

richtung der Kindsmörderin Susanne Margaretha Brandt erhalten haben. Das bereits zur guten Tradition gewordene Kinderstück bedarf gewiß keiner Empfehlung mehr: Astrid Lindgrens "Pippi Langstrumpf" eröffnet zugleich die Spielzeit '85, die insgesamt 61 Vorstellungen umfaßt.

fr 377

Würzburg. 2. 6.–7. 7. Verborgene Schätze aus dem Depot der Städtischen Galerie; 5. 6.–21. 7. Kabinett-Ausstellung: "Vermeidbare Schäden an Aquarellen, Zeichnungen, Druckgraphik" (mit Fachvorträgen des Graphikrestaurators).

Nürnberg. Wenzel Jamnitzer (1509–1584) und der Nürnberger Goldschmiedekunst zwischen 1500 und 1700 widmet das Germanische Nationalmuseum eine Sonderausstellung vom 28. Juni bis zum 15. September. In jenen zwei Jahrhunderten besaß die Goldschmiedekunst der Freien Reichsstadt europäische Geltung. Über 600 Meister sind namentlich nachweisbar. An ihrer Spitze steht der gebürtige Wiener Wenzel Jamnitzer, den man wegen seiner umfassenden Fähigkeiten und Kenntnisse den "deutschen Cellini" nannte. Der Florentiner Benvenuto Cellini gilt nicht nur als berühmtester Goldschmied Italiens, sondern war auch ein gefeierter Bildhauer. Von Jamnitzer – Hofgoldschmied Kaiser Rudolfs II., König Ferdinands I. und Erzherzog Ferdinands von Tirol – gibt es ein eindrucksvolles Porträt, das der niederländische Maler Nicolas de Neufchâtel in den Jahren um 1560–65 geschaffen hat. Es zeigt den größten deutschen Goldschmied mit silbernem Meßstab und Proportionszirkel: ein Hinweis, daß Jamnitzer ebenso ein Meister der Zeichenkunst und bedeutender Gelehrter gewesen ist. Aufwendige, silbervergoldete Prunkgefäße und weitere Arbeiten aus den Werkstätten der Nürnberger Goldschmiede stehen im Mittelpunkt der kommenden Ausstellung. Verlorenes wird durch zeitgenössische Bilder nachgewiesen. Wichtige europäische Sammlungen stellen Leihgaben zur Verfügung, so der Pariser Louvre und das Kunsthistorische Museum Wien. Als ein Glanzpunkt ist der "Merkelsche Tafelaufsatz" aus dem Amsterdamer Rijksmuseum angekündigt.

fr 377

Rothenburg o. d. T. Wenn am 15./16. Juni in der Rothenburger St. Jakobskirche das 500jährige Jubiläum der Schlußweihe gefeiert wird, gibt es in dieser evangelischen Stadtkirche gleich drei Riemenschneider-Altäre zu bewundern. Ein derartiges Zusammentreffen dürfte ohne Beispiel sein. Es ist letztlich dem 1981 abgeschlossenen,

mehrfährigen Forschungsunternehmen der Skulpturengalerie der Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz Berlin zu verdanken. Dieses mit Hilfe der Stiftung Volkswagenwerk realisierte Projekt hatte den frühen Werken des wohl bekanntesten deutschen Bildschnitzers gegolten. Dabei konnte ein inzwischen aus der Rothenburger Franziskanerkirche nach St. Jakob transferierter Flügelaltar Riemenschneider zugeschrieben werden. Sein Relief stellt die Stigmatisation des hl. Franz von Assisi dar. Demnächst werden die ebenfalls aus St. Jakob stammenden Fragmente des sogenannten Ludwig-von-Toulouse-Altars in der Werkstatt des Restaurators Eike Oellermann (Heroldsbarg bei Nürnberg) zusammengefügt. In Oellermanns Händen lag seinerzeit die restauratorische Leitung des Berliner Forschungsunternehmens, bei dem auch dieser Altar als Frühwerk des Würzburger Meisters identifiziert worden ist. Schließlich birgt St. Jakob ein weltberühmtes Hauptwerk aus dem Oeuvre Riemenschneiders, den 1504 vollendeten Heilig-Blut-Altar. Mit elf Metern Höhe gleicht das Retabel einer Monstranz von gewaltigen Ausmaßen. Sein Thema: Passion und Abendmahl.

fr 377

Nürnberg. 50 Prozent Fahrpreisermäßigung von allen Bahnhöfen, auch von denen in Verkehrs- und Tarifverbänden, gewährt die Deutsche Bundesbahn als zusätzlichen Anreiz für den Besuch der zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen in Nürnberg. Auch Kinder von vier bis zwölf Jahren erhalten diese Ermäßigung. Sie gilt für die zentrale Ausstellung zum 150. Geburtstag der Eisenbahn in Deutschland (15. Mai bis 18. August), für die Dampflokomotiv-Nostalgiefahrten (16. Mai bis 12. Oktober) und für die Jubiläums-Paraden an drei September-Wochenenden in Nürnberg-Langwasser. Ausgegeben werden Karten für die einfache Fahrt zum normalen Preis. Wer sich seinen Besuch einer der drei Veranstaltungen mit Stempelaufdruck auf der Fahrkarte bestätigen läßt, kann damit kostenlos zurückfahren. Die Geltungsdauer beträgt bei Entfernungen über 50 Kilometer vier Tage.

fr 378

Berichtigung zu Seite 98 Heft 4/85: Der wackere Bundesfreund Edmund Zöllner in Ansbach ist natürlich 2. Vorsitzender der Gruppe Ansbach und dies bereits seit 1977. Der Schriftleiter bittet um Nachsicht, dem der Fehler am Beginn einer schweren Erkrankung unterlaufen ist. Sie werden ja nicht böse sein, lieber Bfrd. Zöllner; ich wünsche Ihnen weiterhin alles Gute.

Röttingen. 22 feucht-fröhliche, blitzgescheite Theaterabende inmitten von Weinbergen und Historie gibt es – alle Montage und Dienstage ausgenommen – vom 22. Juli bis zum 18. August bei den Festspielen an der Romantischen Straße in Röttingen. Deutschlands erste Europastadt liegt etwa halbwegs zwischen Rothenburg und Würzburg im lieblichen Taubertal. Veit Relin präsentiert dort in der herrlichen Kulisse der Burg Brattenstein zum zweiten Mal Johann Nepomuk Nestroys Posse "Der Muffl" (Originaltitel: "Frühere Verhältnisse") mit einer Wiener Idealbesetzung. Er selbst, im wirklichen Leben Allround-Künstler und Leiter des putzigen Torturtheaters im nahen Sommerhausen, mimt den Hausknecht Anton Huffl in der köstlichen Geschichte vom reichen Holzhändler Scheitermann und seiner Frau Josephine. Wie's dabei zugeht und wie da ganz im Sinne des österreichischen Lustspiel dichters gelacht wird, zeigte schon der Festspielstart im Vorjahr. Unterm sommerlichen Abendhimmel saßen die Leute an langen Tischen, ließen sich Weck und Brezen schmecken, schlürften ihren Frankenwein und genossen das Feuerwerk hintergründigen Nestroy-Witzes, das Relin immer wieder mit aktuell-explosiven Pointen anreicherte. Fürs Dakapo – die Saison '84 war ausverkauft – steht dem um ständig neue Einfälle nie verlegenen Theatermann wieder das Wiener Ensemble mit Birgit Machalissa, Inge Toifl und Peter Josch zur Seite. Reiseveranstalter bieten für die vergnüglichen Festspiele bereits Pauschalarrangements an. "Es ist," meint Relin dazu, "ein muffliges Gefühl, wenn man oft so hungrig ist, daß man vor Durst nicht weiß, wo man die Nacht schlafen soll." Weitere Informationen und Kartenvorverkauf: Fremdenverkehrsamt, 8701 Röttingen, Telefon 09338/200. fr 378

Nordheim: Monika Kram aus Nordheim a. d. Mainschleife wurde zur neuen Weinkönigin von Franken gewählt.

Schloß Aschach wieder geöffnet: Das Graf Luxemburg-Museum des Bezirks Unterfranken in Aschach (Bad Bocklet) ist heuer wieder ab 1. Mai bis 31. Oktober täglich außer montags von 15.00 – 18.00 Uhr (Oktober 17.00 Uhr) geöffnet; für Schulen und Gesellschaften besteht auch Möglichkeit zum Vormittagsbesuch nach Voranmeldung (Tel. 09708/358). Zugänglich sind das Schloßmuseum mit seinen Kunstschatzen und Stilräumen im Großen Schloß sowie das Volkskundemuseum im Fruchtspeicher am Schloßpark; das Schulmuseum mit der historischen

Dorfschule im ehem. Försterhaus dort öffnet zum 1. Juni. Die beliebten Postkutschenfahrten von Bad Kissingen (Hauptpost) nach Schloß Aschach finden dienstags, donnerstags und samstags von Mai bis Oktober nachmittags statt. Presse- u. Informationsdienst des Bezirkstags Unterfranken.

Bayreuth: Im alten Format, aber in neuer, farbiger Aufmachung erscheint ab Januar 1985 der monatliche Veranstaltungskalender für die Stadt Bayreuth. Nach 20 Jahren "Bayreuth-Programm" hat der Fremdenverkehrsverein (Luitpoldplatz 9, 8580 Bayreuth, Tel. 0921/22015) die Herausgabe in eigene Regie genommen. Zu den übersichtlich geordneten Terminen bringt das Monatsheft "Bayreuth" künftig auch Nachrichten, Reportagen und Berichte aus der Festspielstadt. Hilfreicher Wegweiser ist jeweils ein Stadtplan in der Hefmitte. Die Broschüre liegt in Hotels, Restaurants, Reisebüros und anderen zentralen Stellen kostenlos auf, kann aber auch im Abonnement bezogen werden. fr 374

Bayreuth: Vom 15. Juni an wird Bayreuth für Fluggäste noch attraktiver. Dieses Datum markiert den Anschluß der Oberfranken-Metropole an das neue Tarifsyst. der Lufthansa, das mit dem bisherigen Tarif-Wirrwarr für den Regionalflughafen endgültig Schluß macht. So können künftig Flüge ab Bayreuth und Hof nach allen Flughäfen der Welt zu einem einheitlichen Tarif gebucht werden. Vorteilhaft für Nordamerika-Reisende: Im "Holiday-Tarif" der Lufthansa kostet der Anschlußflug Bayreuth – Frankfurt (hin und zurück) nur noch hundert Mark (bisher 204). Für den Hin- und Rückflug mit Frankfurt als alleinigem Reiseziel wird man jedoch auch weiterhin 340 Mark zahlen müssen. fr 366

Würzburg: Die dritten Gesamtfränkischen Laienspieltage sollen im Jahre 1985 in Unterfranken stattfinden. Dies wurde einstimmig bei dem siebten gesamtfränkischen Mundart-Theatertreffen kürzlich in Markt Erlbach in Mittelfranken beschlossen. Austragungsort dieses "Mundart-Theater-Festivals" ist Waldbüttelbrunn bei Würzburg. Raum und Rahmen für die Franken-Laienspieltage soll der Fränkische Festsaal der "Alten Kirche" abgeben. Die Gemeinde Waldbüttelbrunn hat das nunmehr profane Bauwerk seit 1980 in ein kulturelles Zentrum für Unterfranken umgewandelt. Die Einladung zu den 3. Laienspieltagen ging von Bürgermeister Hümmel aus, der ein großer Förderer der fränkischen Eigenart und Kultur ist.